

INHALT

	Seite
<i>Hartmut Braun</i> (Freiburg i. Br.), Eine Gegenüberstellung von Original und Bearbeitung, dargestellt an der Entlehnung eines Corellischen Fugenthemas durch J. S. Bach	5
<i>Hans Eppstein</i> (Stocksund, Schweden), Über J. S. Bachs Flöten-sonaten mit Generalbaß	12
<i>Detlef Gojowy</i> (Bonn), Lied und Sonntag in Gesangbüchern der Bach-Zeit. Zur Frage des „Detempore“ bei Chorälen in Bachs Kantaten	24
<i>Ulrich Meyer</i> (Kästorf), Zur Frage der inneren Einheit von Bachs Siebzehn Chorälen (BWV 651–667)	61
<i>Werner Neumann</i> (Leipzig), Johann Sebastian Bachs „Rittergutskantaten“ BWV 30a und 212	76
<i>Joachim-Hermann Scharf</i> (Halle), Die historische Röntgenaufnahme zur Kontrolle der Rekonstruktion des Antlitzes Johann Sebastian Bachs	91
<i>Peter Schmiedel</i> (Leipzig), Zum Gebrauch des Cembalos und des Klaviers bei der heutigen Interpretation Bachscher Werke	95
<i>Hans-Joachim Schulze</i> (Leipzig), Der Schreiber „Anonymus 400“ – ein Schüler Johann Sebastian Bachs	104
<i>Siegfried Vogelsänger</i> (Soest), Zur Herkunft der kontrapunktischen Motive in J. S. Bachs „Orgelbüchlein“ (BWV 599–644)	118